

Die Metamorphose.

Buchnüsse schmecken trefflich, doch, Kind, iß nicht zu viel!
Hör' auf, es macht mich bange dein unbesonnen Spiel!
Verlockt es auch wie Manna den allzu leckern Mund,
Ist's doch Eichkätzchennahrung und Menschen ungesund.
Ja, glaubtest du der Fabel, welch Schicksal harrete dein:
Du würdest selbst, wie schrecklich, ein flink Eichkätzlein,
Und sprängst von Zweig zu Zweige und höhntest mich noch aus,
Trabt' ich allein und trostlos, ich armer Schelm, nach Haus,
Und lebst' ich künftig einsam. Es gibt manch seltsam Ding
Im alten Wald von Böhmen! Hör nur, wie es erging
Vor wenig Jahren drüben dem Grafen: Schwarz und schwer
Lag Krankheit auf dem Lande und wühlte wild umher;
Kein Menschenleben schonte der losgelass'ne Tod,
Und wär's das allertheur'ste. Der Graf in seiner Noth
Nief Doktor und Quacksalber, nahm Pulver ein und Saft,
Die halbe Apotheke wird ihm in's Schloß geschafft;
Bis endlich ihm ein Pfarrerherr als schützendes Rezept
Wachholderbeeren anpries. Nun ging's zum Wald hinaus,
Und ganze Körbe brachten die Kinder voll als Schmaus;
Am Morgen, Mittag, Abend, zu jeder Tageszeit

Verslang der Graf die Beeren. Nun weiß es noch in Hayd
 Jedwedes Kind, wie seltsam sich nach und nach der Mann
 Verwandelte : Sein Antlitz, einst roth und glatt, gewann
 Das wunderbarste Ausseh'n, ward grau und dunkelbraun,
 Als sproßten kleine Federn, so flaumig anzuschau'n ;
 Krumm ward die Nase, spizig und wie von Horn ; die Hand,
 Um die sich auch von Horne ein seltsam Häutchen wand,
 Ward klein und kleiner, mäßig sich krümmend ; selbst die Zeh'n
 Entwuchsen schon dem Stiefel, gleich Kläuchen anzuseh'n ;
 Es schwand der Unglücksel'ge von Tag zu Tage mehr,
 Ward kleiner stets und dünner — nie wog er allzuschwer !
 Die Stimme klang so zirpsend, wie junge Vögel schrei'n —
 Zuletzt war unser Gräslein ein Krametsvögelein
 Und flatterte in's Weite : „Ade, mein Grafenhaus,
 Ich flieg, von Noth und Sorge befreit, zum Bald hinaus !“
 Da ist er denn verschwunden, vielleicht lebt er da noch,
 Vielleicht briet ihn schon lange ein unbarmherz'ger Koch,
 Vielleicht hast du ihn selber gespeist, den armen Mann —
 Denk, welch ein gräßlich Ende, und nimm ein Beispiel d'r an !